



Städtepartnerschaft Bergisch Gladbach - Beit Jala e.V.
Postfach 20 09 03, 51439 Bergisch Gladbach

Bergisch Gladbach, 21.11.2019

Der Vorstand des Vereins hatte für den 26.10.2019 zu einer vereins-internen Veranstaltung eingeladen mit dem Ziel, innerhalb der Mitgliedschaft Klarheit darüber zu gewinnen, was wir unter Antisemitismus verstehen und wie wir zu den Vorwürfen stehen, der Verein verhalte sich antisemitisch bzw. begünstige eine antisemitische Haltung. An der lebhaften und konstruktiven Diskussion nahmen rund 30 Vereinsmitglieder teil. Ihre Statements und Thesen bilden die Basis für die Ausformulierung der folgenden

Leitsätze zum Antisemitismus

1.

Antisemitismus ist eine Haltung, die Juden herabwürdigt, verachtet, verfolgt..., *weil* sie Juden sind. Antisemitismus in diesem Sinne ist eine rassistische Haltung, die inakzeptabel ist und die wir nicht dulden.

2.

Wir Deutschen sind dem jüdischen Volk gegenüber aus unserer beider Geschichte heraus zu einer besonderen Verbundenheit und Solidarität verpflichtet.

3.

Antisemitismus, Verpflichtung dem jüdischen Volk gegenüber und Kritik an israelischer Regierungspolitik sind aber grundverschiedene Kategorien und unabhängig voneinander zu bewerten.

4.

Ausgehend von der weltweiten Gültigkeit der Erklärung der allgemeinen Menschenrechte, von Bestimmungen des Völkerrechts und der Genfer Konvention müssen wir feststellen, dass deren Prinzipien in unserer palästinensischen Partnerstadt durch Maßnahmen des israelischen Regierungshandelns zu Lasten der dort lebenden Menschen verletzt werden. Dies fordert unsere Solidarität heraus.

5.

Unsere jährlichen Begegnungsreisen in die Partnerstadt und ins umliegende Westjordanland haben uns die beeinträchtigenden Auswirkungen solcher Maßnahmen für die Menschen in Beit Jala immer wieder vor Augen geführt.

6.

Wenn wir Kritik an der (aktuellen) israelischen Regierungspolitik, der israelischen Siedlungspolitik, dem Verhalten von Siedlern im Westjordanland sowie der Dominanz des israelischen Militärs in den besetzten palästinensischen Gebieten üben, nehmen wir das vom Grundgesetz verbürgte Recht auf Meinungsfreiheit wahr. Darüber hinaus stehen wir mit unserer Haltung im Einklang mit den außenpolitischen Richtlinien der Bundesregierung zu Israel und den palästinensischen Autonomiegebieten.

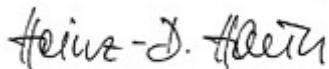
7.

Wir weisen jeden Vorwurf des Antisemitismus zurück. Wir bestreiten weder das Recht Israels auf eine sichere Existenz noch stellen wir Israels Verhalten gegenüber den Palästinensern den Gräueltaten Nazi-Deutschlands an den Juden gleich. Wir dämonisieren Israel nicht, wir legen in der Beurteilung der israelischen Regierungspolitik keine „doppelten Standards“ an, denn die Verletzung von Menschen- und Völkerrecht verurteilen wir weltweit. Wir machen überhaupt keine Aussagen über „die Juden“ - weder offen noch versteckt.

8.

Wir fordern unsere Kritiker auf, diese hier vorgelegte Darstellung wahr- und anzunehmen und die von ihnen erhobenen unberechtigten Vorwürfe einzustellen.

für den Vorstand:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Heinz-J. Haun". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

HD Haun, Vorsitzender